

	<p>Objekt: Tospinnwirtel und Bronzedrahtspirale</p> <p>Museum: Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Stimming</p> <p>Inventarnummer: 606</p>
--	--

## Beschreibung

Zu den Beigaben einer Urnenbestattung gehören ein Tospinnwirtel und eine Bronzedrahtspirale mit einem zur Öse geformten Ende.

Der unverzierte Spinnwirtel wurde aus fein gemagertem Ton gefertigt. Er besitzt eine leicht doppelkonische Form. Die Oberseite zieht zum Loch leicht ein, so dass eine Randzone entsteht. Spinnwirtel treten im archäologischen Fundgut als Verlustfunde in Siedlungen oder als Beigaben in Gräbern auf. Sie dienten bei der Textilherstellung als Schwunggewicht. Bei einem Begräbnis wurden den Toten Dinge mitgegeben, die sie für ein Leben im Jenseits benötigten.

## Grunddaten

Material/Technik:	Ton / gebrannt; Bronze / gegossen, gezogen
Maße:	Spinnwirtel: Dm: 3,5 cm, H. 1,5 cm; Bronzedrahtspirale: Dm. 3,1 cm, Dm. Draht 0,15 cm

## Ereignisse

Gefunden	wann	07.05.1889
	wer	Richard Stimming (1866-1936)
	wo	Schermen
Wurde genutzt	wann	600-1 v. Chr.
	wer	
	wo	Mittellbegebiet

## Schlagworte

- Grabbeigabe
- Jastorf-Kultur
- Schmuck
- Spinnwirtel
- Urnenbestattung
- Vorrömische Eisenzeit

## Literatur

- Grömer, Karin (2010): Prähistorische Textilkunst in Mitteleuropa. Geschichte des Handwerks und der Kleidung vor den Römern. Veröffentlichung der Prähistorischen Abteilung/Naturhistorisches Museum Wien 4. Wien, Seite 79-96
- Liebschwager, Christa (1958): Die Latène-Zeit im Kreis Burg. Diplomarbeit Univ. Leipzig. Leipzig, Seite 42
- Müller, Rosemarie (1985): Die Grabfunde der Jastorf- und Latènezeit an unterer Saale und Mittelbe. Veröff. Landesmus. Vorgesch. Halle 38. Berlin